



a - post

Ein starkes Team: Steinhausen gewinnt mit Ihren Stimmen

Vorstand Grüne Steinhausen

Mit Christoph Zumbühl und Andreas Hürlimann stellen sich zwei engagierte Persönlichkeiten zur Wahl in den Steinhauser Gemeinderat. Andreas Hürlimann stellt sich zudem zur Wahl als Gemeindepräsident. Steinhausen verdient eine weitsichtige, nachhaltige und engagierte Politik. Mit offenen Ohren wollen wir die Anliegen aus der Bevölkerung ernst nehmen und sie in die politische Arbeit integrieren. Gemeinsam werden wir neue Wege für politische Lösungen finden. Dafür steht unser grünes Team. Danke für Ihre Stimme für einen grüneren Gemeinderat!

Das grüne Team für den Gemeinderat:

«Ich freue mich, für eine zweite Legislatur anzutreten. Gemeinsam mit Andreas Hürlimann will ich mein Bestes für Steinhausen geben. Dringende Probleme müssen wir jetzt angehen, damit wir für die Zukunft gewappnet sind.»



«Mit voller Kraft und Engagement werde ich mich für Steinhausen einsetzen. Als Gemeindepräsident werde ich über die Parteigrenzen hinweg zusammenarbeiten. Gemeinsam Lösungen zu finden ist die wichtigste Aufgabe der Politik.»

Christoph Zumbühl, bisher, in den Gemeinderat

Finanz- und Rechnungswesen
Angestellter Wehrpflichtersatz Kanton Zug

- 46 Jahre, verheiratet, zwei Töchter
- Gemeinderat seit 2019
- Präsident Betriebskommission WEST
- Vorsitz Feuerschutzkommission
- Mitglied Gemeindeführungsstab
- Präsident Verein centro picante

Andreas Hürlimann in den Gemeinderat und als Gemeindepräsident

Betriebsökonom FH
Portfoliomanager Baudirektion Kanton Zürich

- 39 Jahre, verheiratet, zwei Söhne
- Kantonsrat seit 2006
- Mitglied der engeren Staatswirtschaftskommission
- Gemeinderat, Bauchef Steinhausen (2015–2018)
- Präsident der Wohnbaugenossenschaft Steinhausen
- Präsident Drogenforum Zug
- Vorstand Pro Bahn Zentralschweiz
- Beirat Bildzug



Dunkel ins Licht bringen

Katharina Jans

2 **Übermässige Lichtemissionen haben negative Auswirkungen auf Mensch und Natur. Die Grüne Steinhausen organisiert am Donnerstag, 10. November 2022 einen Rundgang durch unser Dorf. Roland Bodenmann, selbständiger Lichtplaner und Vorstandsmitglied von Dark-Sky Switzerland, wird dabei die vielfältigen Auswirkungen von Kunstlicht und Lichtverschmutzung auf Mensch und Natur präsentieren. Er wird auch erläutern, wie durch das Optimieren von Beleuchtungen im öffentlichen Raum Energie und Kosten eingespart und Lichtemissionen vermieden werden können.**

Licht ist grundsätzlich positiver behaftet als Dunkelheit. Es scheint somit auf den ersten Blick schwierig, die nächtliche Beleuchtung durch künstliches Licht zu hinterfragen. Lichtemissionen oder Lichtverschmutzung sind Begriffe, welche die negativen Auswirkungen des elektrischen Lichtes in der Nacht beschreiben. Das Licht kann von Strassen-, Weg- oder Gebäudebeleuchtungen sowie von Fahrzeugen stammen. Es hellt den Nachthimmel auf, verdrängt die Dunkelheit und überstrahlt die natürlichen Lichtquellen wie Mond und Sterne. Das Verändern der natürlichen Lichtverhältnisse wirkt sich auf die Artenvielfalt aus. Nachtaktive Tiere, das Pflanzenwachstum und das Wohlbefinden der Menschen sind dabei betroffen. Zugvögel können sich durch einen erhellten Nachthimmel nicht mehr an den Sternen orientieren oder sie werden durch die Helle der Städte von ihrem Weg abgelenkt. Darüber hinaus übt Licht eine besonders starke Anziehung auf Nachtfalter oder andere nachtaktive Insekten aus. Anstatt ihrem natürlichen Verhalten zu folgen, gehen diese Insek-



Steinhausen bei Nacht

ten entweder durch die Hitze der Lichtquelle oder Übermüdung zugrunde. Jede Nacht sterben in der Schweiz durchschnittlich zehn Millionen Insekten aufgrund künstlicher Beleuchtung. Dies hat fatale Folgen für das Ökosystem. Viele nachtaktive Insekten leisten einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung von Pflanzen, die durch das Fehlen der Insekten stark reduziert werden. Auch an den Pflanzen geht die Beleuchtung nicht spurlos vorbei. So kann im Frühjahr die Knospenbildung verfrüht einsetzen oder im Herbst kann es vorkommen, dass die Blätter zu lange an den Bäumen hängen bleiben. Beide Phänomene führen zu einer erhöhten Frostempfindlichkeit der Pflanzen. Wenn Menschen und andere Wirbeltiere während des Schlafens vermehrt dem Licht ausgesetzt sind, kann deren Schlaf- und Wachphase gestört werden. Schlafstörungen können psychische oder physische Gesundheitsrisiken hervorrufen.

Um diesen negativen Folgen der Lichtverschmutzung entgegenzuwirken, ist es wichtig, Licht nur dort einzusetzen, wo es unbedingt notwendig ist. Bei den nötigen Beleuchtungen ist eine gute Lichtplanung entscheidend. So sollte darauf geachtet werden, dass der Lichtstrahl möglichst von oben nach unten gerichtet und nach aussen abgeschirmt ist. So wird eine Streuung in die Umgebung verhindert. Ausserdem sollte die Lichtintensität auf ein Minimum reduziert werden. Bewegungsmelder verhindern eine Dauerbeleuchtung. LED-Lampen leuchten in der Regel im blauen Lichtspektrum. Dieses hat eine stärkere negative Wirkung auf Menschen, Tiere und Pflanzen als das warmweisse Spektrum. Mit der energetisch sinnvollen Umstellung auf LED-Lampen haben die Auswirkungen der Lichtverschmutzung zugenommen. Deshalb sollte darauf geachtet werden, den Blauanteil in LED-Lampen so weit wie möglich zu reduzieren. Diese Massnahmen helfen nicht nur Flora und Fauna, sie ermöglichen auch uns den freien Blick auf den Sternenhimmel.

Die Grünen in den Kantonsrat!

Vorstand Grüne Steinhausen

Seit 35 Jahren gestalten wir Grünen das politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben in Steinhausen mit. Wir tragen Verantwortung und mischen uns ein, auch im Kantonsrat. In der kommenden Legislatur wollen wir das mit folgenden Persönlichkeiten tun:

3

Anastas Odermatt:

«Zusammenhalt in der Gesellschaft: Dafür setze ich mich ein.»

Ich engagiere mich seit acht Jahren im Kantonsrat und darf so mitbestimmen. Es macht mir grosse Freude, über Probleme und deren Lösungen zu diskutieren. Oft ist es möglich, gemeinsam über Parteigrenzen hinweg Ideen zu entwickeln und im Sinne der Zuger Bevölkerung voranzutreiben. Ehrlichkeit, Offenheit, Interesse und Engagement fordere ich hierzu von andern, aber auch von mir selbst. Mit diesen Werten möchte ich auch künftig mitbestimmen und mich für eine zukunftsgerichtete Politik und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen.

Ich lebe seit meiner Kindheit in Steinhausen. Ich bin mit und in unseren Dorfvereinen gross geworden und bis heute vielfältig engagiert. Privat habe ich das Privileg einer Familie mit drei Kleinkindern. Langweilig wird mir nie! Beruflich forsche ich als Religionswissenschaftler an der Universität Luzern zu Religion und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Politisch, privat und beruflich: Der Zusammenhalt in der Gesellschaft ist mir wichtig und dafür will ich mich auch künftig einsetzen.

Beni Wattenhofer:

«Mit gutem Beispiel vorangehen.»

Ich setze mich ein für eine lebenswerte Zukunft für alle, statt Luxus und Verschwendung für wenige. Bezahlbarer Wohnraum, nachhaltige Energieversorgung, einfacher Zugang zu öffentlichem Verkehr und chancengleiche Bildung sind mir wichtig. Der Kanton Zug soll ein Lebens-, Arbeits-

und Erholungsplatz für alle Menschen sein, nicht nur eine Steuer-oase für Rohstoffmilliardäre und solche, die es werden wollen. Steinhausen bedeutet mir viel und ist in den letzten 20 Jahren zu meiner Wahlheimat geworden. Zentral gelegen, gut erschlossen, aber trotzdem im Herzen ein Dorf geblieben, ist Steinhausen ein liebens- und schützenswerter Ort, für den ich mich gerne und nach Kräften einsetze. Sei es für die überaus zahlreichen und aktiven Vereine von Jung und Alt, welche das Dorfleben beleben oder für die umgebende Natur und die leider immer kleiner werden grünen Flecken im Dorf.

Es ist mir wichtig, dass Steinhausen und der Kanton Zug mit gutem Beispiel vorangehen. Nicht nur im Bereich Klima und Umwelt, sondern auch in Gewissensfragen. Dies schulden wir den kommenden Generationen. Heute können wir dies noch steuern. Dafür will ich meinen Beitrag leisten.

Katharina Jans:

«Für einen ökologisch nachhaltigen Wandel im Kanton Zug.»

Der Blauring Steinhausen hat mich von meiner Kindheit an bis ins frühe Erwachsenenalter begleitet und geprägt. Seit einigen Jahren bin ich an der Realisierung des Waldstockfestivals beteiligt. Meine langjährigen Erfahrungen als Leiterin und als OK-Mitglied haben dazu geführt, dass Freiwilligenarbeit und ein sorgsamer Umgang mit der Natur für mich selbstverständlich geworden sind. Mein Masterstudium in Umwelt und



v.l.n.r.: Anastas Odermatt, Katharina Jans und Beni Wattenhofer

Natürliche Ressourcen, mit der Vertiefung Agrarökologie und Ernährungssysteme, hat mir aufgezeigt, wie wichtig es ist, unserer Natur Sorge zu tragen. In einem Kleinprojekt bewirtschaftete ich mit Freund:innen mitten in Steinhausen einen Garten. Er ist an die Permakultur angelehnt. Um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels Mensch, Tier und Umwelt zu bekommen, versuchen wir die drei Faktoren in Einklang zu bringen. Bereits sind die ersten Wildbienen in unser Sandarium (Lebensraum für bodenbrütende Wildbienen) eingezogen. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass auch für künftige Generationen genügend Ressourcen zur Verfügung stehen werden. Neben dem Ausbau der nachhaltigen Landwirtschaft will ich mich für weitere ökologische und soziale Anliegen einsetzen

Tabea Zimmermann Gibson in den Regierungsrat

Vorstand Grüne Steinhausen

4

Als höchste Stadtzugerin (Präsidentin des Zuger Stadtparlaments) und als Fraktionschefin im Kantonsrat kennt Tabea Zimmermann Gibson die Zuger Politik aus verschiedensten Blickwinkeln. Als grüne Politikerin engagiert sie sich seit Jahren für Nachhaltigkeit, Chancengerechtigkeit und einen guten sozialen Zusammenhalt. Als Präsidentin der Nachbarschaftshilfe KISS Zug, als Kantonsschullehrerin und als Mutter weiss sie um die Anliegen verschiedener Bevölkerungskreise.

Bezahlbares Wohnen und grössere Fortschritte in der Gleichstellung sind für die Zuger Bevölkerung zentral. Der Ausstieg aus den fossilen Energien muss viel schneller passieren. Nötig ist dies für unsere energiepolitische Unabhängigkeit und fürs Klima.

Der Klimaerhitzung mit der Gletscherschmelze und den extremen Wettersituationen wie Hitzewellen, Trockenheit, und Starkniederschlägen muss dringend etwas entgegengesetzt werden.

Tabea Zimmermann Gibson will sich dafür einsetzen, dass diese Aspekte im Regierungsrat eine hohe Priorität erhalten. «Für mich ist sonnenklar: Wir brauchen neue Lösungsansätze. Eine Solarinitiative. Die Infrastruktur für eine nachhaltige Mobilität. Anreizsysteme für zahlbares Wohnen. Lohngleichheit. Im Regierungsrat will ich dafür konstruktive Lösungen entwickeln. Mit Ihrer Stimme für mich stärken Sie diesen Einsatz für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Kanton Zug.»



«Zäme für d'Zuekunft»

**Setzen auch Sie
Tabea Zimmermann Gibson auf
jede Liste für den Regierungsrat.**

Wählbar – aber sicher!



Gerne laden wir Sie ein, sich mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten an unserer Wählbar auszutauschen. An folgenden Daten sind wir im Dorf gesprächsfreudig unterwegs:

- Samstag, 27.08., 10./17. und 24.09. sowie 01.10., jeweils von 10–12 Uhr
- Mittwoch, 24.08. und 14.09., Dienstag, 27.09., jeweils von 17–19 Uhr



Termine:

- **Sponsorenlauf Wahlen 2022**
Samstag, 17.09., 15–18 Uhr, Vorstadtquai Zug
- **Wahlsonntag 02.10.2022**
Jede Stimme zählt!
- **Rundgang zum Thema Lichtverschmutzung**
Donnerstag, 10.11.2022, 19 Uhr
Leitung: Roland Bodenmann, Lichtexperte
Anmeldung ab 31.08.2022 an: steinhausen@gruene-zug.ch
Begrenzte Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Grüne Steinhausen
www.gruene-steinhausen.ch

Spendenkonto
IBAN CH77 0900 0000 6001 6511 4

Kontaktperson
Edith Seger
steinhausen@gruene-zug.ch
Telefon +41 41 740 18 85

Redaktion
Rosemarie Fähndrich
Edith Seger

